

Peter Grosche

Keyboardlernen ... für Senioren

STUFE

4

Lehrheftserie für die Generationen: **55_{plus}** **65_{plus}** **75_{plus}**

MUSIK: HÖREN - VERSTEHEN - ERLEBEN - SPIELEN

- **Mit vielen Unterrichtstiteln - bekannte u. leichte Songs**
Alle Lieder im MP3 Format kostenfrei downloadbar
- Für alle handelsüblichen einmanualigen Keyboards
ausgestattet mit Rhythmusgerät und Begleitautomatik
- Für das **Selbststudium daheim konzipiert**
Hervorragend geeignet auch für den Einzel- und Gruppenunterricht
- Leichtes Lernen für Sehhilfenträger - größere Schrift und Grafiken



Alle Informationen zu den Stufen 1 bis 4 dieser Serie sowie über unser gesamtes Keyboard Lehrheft-Programm erhalten Sie im Internet unter:

www.Keyboardlernen.de

Vorwort

Willkommen in der Stufe 4 dieser Lehrheftserie. Schön, dass Sie sich entschieden haben, Ihren Weg in die Welt des Keyboardspiels konsequent weiterzugehen.

Dieses Heft "Stufe 4" gewährt Ihnen einen tiefen Einblick in den Hintergrund des musikalischen Geschehens. Der sonst so "trockene" Lehrstoff wie Quintenzirkel, Akkordverwandtschaften etc. wird hier in anschaulicher und leicht verständlicher Form vermittelt.

Die musikalische Förderung, verbunden mit Motivation und Freude, steht natürlich auch hier in Stufe 4 im Vordergrund.

Mittels 10 neuen Akkorden und 16 Liedern wird ein umfangreiches, ausgefeiltes Repertoire erarbeitet.

Zu den Lernzielen gehören unter anderem eine detaillierte Anleitung zur Improvisation und das mehrstimmige Spiel mit der rechten Hand.

Weitere Schwerpunkte sind und bleiben: Harmonisierung anhand der Hauptkadenz und der erweiterten Kadenz, Pentatonik und Blue Notes.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude und Erfolg

Peter Grosche

Nach Abschluss der Stufe 4 dieser Serie können Sie viele auf dem Buchmarkt erhältlichen mittelschweren Lieder spielen. Manchmal fehlt Ihnen aber dabei evtl. die Kenntnis zu dem einen oder anderen Akkord in den erworbenen Heften.

Damit Sie alle dort gedruckten Akkorde spielen können, empfehlen wir Ihnen das rechts abgebildete Heft. Hiermit sind Sie in der Lage, jeden Akkord für die Liedbegleitung auf einem Keyboard selbst zu erlernen.

AKKORDE FINDEN - LEICHT GEMACHT

Das große Nachschlagewerk für alle
Keyboarder/Tastenspieler

ISBN: 978-3-8423-2886-0



**News, Infos und Info-Videos zu dem gesamten
Keyboard-Lehrheftprogramm finden Sie unter
anderem auch hier:**



www.facebook.com/Keyboardlernen



www.youtube.com/Keyboardlernen

INHALTSVERZEICHNIS

- 1** Verzierungen und Vorschlagnoten
 - Lied:** Aus "L'Arlésienne"
 - Akkord: A-Dur / die D-Dur Tonleiter
 - Lied:** Vorschlag-Polka
- 2** Die Triole
 - Lied:** Triumphmarsch aus Aida
 - Lied:** Lever du soleil
- 3** Schnelles Finden der Hauptkadenzen
 - Alle Tonleitern in ausnotierter Darstellung
 - Lied:** Donauwellen Walzer
- 4** Mehrstimmige Melodien / Akkorde: E-Dur und E-moll
 - Lied:** Greensleeves
 - Neuer Tonbereich: e3 bis c4
 - Lied:** An der schönen blauen Donau
 - Lied:** Barkarole
- 5** Akkorde finden mit der erweiterten Kadenz
- 6** Alla Breve / Akkord: G-moll 7
 - Lied:** Londonderry-Air
 - Lied:** Schiffertanz
 - Lied:** Ungarischer Tanz
- 7** Klassischer Vortrag / Neue Akkorde: Bb7, Eb, Ab, und Cm
 - Lied:** Für Elise
 - Lied:** Kaiserwalzer
- 8** Der Blues - Definition - Blues Schema - Turnaround
 - Lied:** Morning Stamp

- 9** Pentatonik - Blue Notes - Improvisation
 - Improvisationsmotive - Wechselnoten - Durchgangsnoten
- 10** Swing Feeling - Boogie Woogie - Rock'n Roll
 - Lied:** Evening Break (Boogie)
 - Lied:** Rock away (Rock'n Roll)
 - Akkord-Überblick
 - Anhang A: Lösungen zu den Harmonisierungsaufgaben
 - Anhang B: Lösungen zu allen Tests

1 Verzierungen und Vorschlagnoten

Es gibt in der Musik eine Reihe von Verzierungen oder Ornamenten. Es handelt sich dabei um Zusätze zum "eigentlichen" Notentext, meistens in Form spezieller Zeichen. Beim Ausführen der Verzierungen bleibt dem Interpreten ein - je nach Musik-Epoche - verschieden großer Freiraum zur Improvisation.

Verzierungen dienen in der Musik als "Schmuck", als belebendes und/oder spielerisches Element. Musikalische Verzierungen sind demnach überall und immer dort zu finden, wo musiziert wird.

Nachfolgend werden Sie nun verschiedene Arten von Verzierungen kennenlernen. Nicht alle werden immer beim Keyboardspielen benötigt.

1. Langer Vorschlag



Ein langer Vorschlag (Appoggiatura) bringt zuerst den Ton der notierten Vorschlagnote, dann den Hauptton. Die Länge des Vorschlags beträgt die Hälfte der Länge des Haupttons oder zwei Drittel derselben, wenn es sich um eine punktierte Note handelt. Der Hauptton fängt um die Dauer des Vorschlags verzögert an.

2. Kurzer Vorschlag

Notation

Ausführung



Ein kurzer Vorschlag wird als kleine, am Hals durchgestrichene Note vor der normal großen Hauptnote notiert. Der Vorschlag selbst nimmt keine Zeit in Anspruch.

Die Ausführung ist unterschiedlich je nach Genre, Epoche und Interpret, dabei wird der Vorschlag entweder kurz vor und die Hauptnote auf der Zählzeit (z. Bsp. in der Klassik), der Vorschlag auf und die Hauptnote kurz nach der Zählzeit (sogenannter "Slide" im Jazz) oder auch beide gleichzeitig gespielt.

3. Doppelvorschlag

Der Doppelvorschlag besteht aus zwei kurzen Vorschlagnoten nacheinander.

4. Schleifer

Der Schleifer besteht aus drei oder auch mehr kurzen Vorschlagnoten.

5. Tremolo

Eine weitere Möglichkeit der Verzierung ist die rasche Wiederholung eines Tons (Tremolo).

6. Triller

Der Triller besteht aus der Note, die mit dem Triller versehen ist (Hauptnote) und deren oberer Nebennote. Beide erklingen in raschem Wechsel.

Früher (vor 1800) wurde der Triller in der Regel mit der Nebennote begonnen, später dann mit der Hauptnote.

Notation

Ausführung vor 1800

Ausführung nach 1800



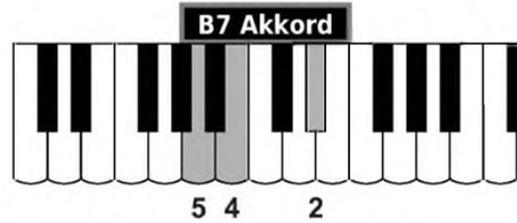
Neuer Akkord B7

(B7 = allgemeine Bezeichnung für H7)

Diesen greifen Sie wie folgt:

Tasten: a - h - dis

Finger: 5 - 4 - 2



aus "L'Arlésienne"

(Georges Bizet)

Bearbeitung (C) 2009 by: P. Grosche

Übungstempo etwa: ♩ = 50

Zieltempo etwa: ♩ = 65

Rhythmus: **Slow-Waltz**

Tempo: **65**

Registrierung rechte Hand: _____

Andantino



**Ächtung: Achten Sie bitte unbedingt auf die
Fingersatzvorgaben**

11 **C** **G**

3 3 1 2 1 4 1 5 2 1 4 3 2 1 2 3 4 1 2 1 5

15 **Am** **F** **G7** **C**

3 4 3 1 1 2 3

19 **G7** **C** **G7** **C** **G7**

1 2 4 1 5 2 5 4 3 2 1 2

24 **C** **B7** **G7** **C7** **F**

1 2 4 3 2 1 3 2 1 2 3 5

29 **G** **G7** **C** **C**

1 2 3 3 3 1

33 **G** **Am**

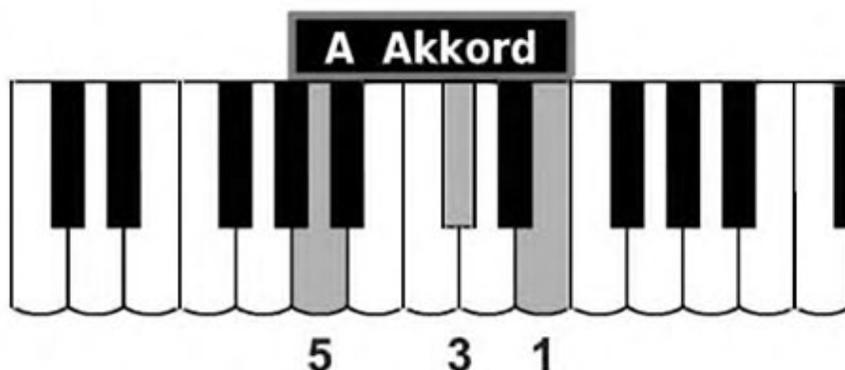
2 1 4 1 5 2 1 4 2 1 2 3 4 1 2 1 5 3 3

37 **F** **G7** **C**

1 1 2 3 4 1 3 5 1 5

Um das nachfolgende Lied auf Seite → - welches in D-Dur geschrieben ist - begleiten zu können, benötigen Sie einen neuen Akkord.

Neuer Akkord A



Diesen greifen Sie wie folgt:

Tasten:	a - cis - e
Finger:	5 - 3 - 1

Anhand der D-Dur Tonleiter frischen wir noch einmal in dieser Stufe den generellen Aufbau der Dur-Tonleiter und die Kadenz auf.

Die D-Dur Tonleiter besteht aus 8 Tönen:

7 Stammtöne: D - E - Fis - G - A - H - Cis - "D"

Der 8. Ton "D" ist wieder Grund- und Startton für die nächste Stammtönereihe.